

Keine Angst vor Babytränen

Wie Sie durch Achtsamkeit das Weinen Ihres Babys sicher begleiten

Thomas Harms: Keine Angst vor Babytränen. ISBN 978-8-8379-2809-9
 Psychosozial-Verlag, Giessen. ISBN E-Book 978-3-8379-7411-9
 Buchreihe: Neue Wege für Eltern und Kind. Erschienen im Oktober 2018

HELEN ZIMMERMANN,
 SEUZACH
 EEH-FACHBERATERIN
 PFLEGEFACHFRAU HF KJFF

DR. MED. CYRIL LÜDIN,
 MUTTENZ,
 EEH-FACHBERATER
 MITGLIED REDAKTIONS-
 KOMMISSION,
 EHRENMITGLIED KINDER-
 ÄRZTE SCHWEIZ

Korrespondenzadresse:
 cyril@luedin.eu

Der Diplom-Psychologe und Körperpsychotherapeut ist Begründer und Leiter des Zentrums für Primäre Prävention und Körperpsychotherapie (ZePP) in Bremen. Er arbeitet seit über 25 Jahren als Psychologe, Supervisor und Ausbilder im Feld der körperorientierten Psychotherapie und Beratung mit Säuglingen und Eltern. Mit der «Emotionellen Ersten Hilfe» entwickelte er ein bindungs- und körperorientiertes Modell innerhalb der Eltern-Säugling-Psychotherapie.

Ein weinendes Baby berührt uns alle. (Siehe Artikel Helen Zimmermann/Cyрил Lüdin «Schreien des Kindes im Kontext von Bindung und Beziehung» in Kinderärzte. Schweiz NEWS Nr. 03/18, S. 18–21). Wir sind uns gewohnt, lösungsorientiert zu handeln, um dieses Kind zu beruhigen. Doch häufig finden wir keine nachhaltigen Lösungen und bleiben verunsichert oder hilflos zurück.

Thomas Harms gelingt es definitiv, eindrucksvoll und in einer einfach zu verstehenden Sprache dieses Thema fesselnd zu beleuchten. Man spürt seine intensive Auseinandersetzung mit den Nöten der Kinder und deren Eltern. Er beschreibt seine Beobachtungen und zieht Schlussfolgerungen, die für den Leser gut in den Alltag integrierbar sind. Des Weiteren räumt er mit vielen Mythen rund um das Thema auf.

Es fällt einem schwer, das Buch wieder auf die Seite zu legen.

Es ist kein theoretisches Buch, sondern weckt überzeugend das Verständnis für die Bedürfnisse des Kindes. Der Leser erhält konkrete Anleitungen, wie ein Kind in seinem Weinen begleitet und so ein Ausweg aus der Hilflosigkeit gefunden werden kann. Dies führt zu



einem tieferen Zugang zum Kind. Eltern wie auch Fachpersonen fühlen sich gestärkt im Verstehen der kindlichen Ausdruckssprache.

Das Buch ist unbedingt empfehlenswert und hat das Potenzial, zu einem Standardwerk zu werden. ■

Ergänzung zum Artikel in Ausgabe 3/18: «Schreien des Kindes im Kontext von Bindung und Beziehung»: Unglücklicherweise ist es uns entgangen, die Literaturliste zum Artikel anzuhängen. Die E-Paper-Version ist nun damit ergänzt worden. Für Fragen zum Artikel stehen wir gerne zur Verfügung. *Helen und Cyril*

LITERATUR:

Harms Thomas (Hrsg), 2017 Auf die Welt gekommen. Die neuen Baby-Therapien. Psychosozial-Verlag, Giessen.
 Harms Thomas, 2016: Emotionelle Erste Hilfe. Bindungsförderung, Krisenintervention, Eltern-Baby-Therapie. Psychosozial-Verlag, Giessen.
 Terry Karlton, 2014: Vom Schreien zum Schmusen, vom Weinen zur Wonne. Babys verstehen und heilen. Axel Jentsch Verlag, Wien.
 Bauer Joachim, 2006: Warum ich fühle, was Du fühlst. Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone. Wilhelm Heyne Verlag, München.